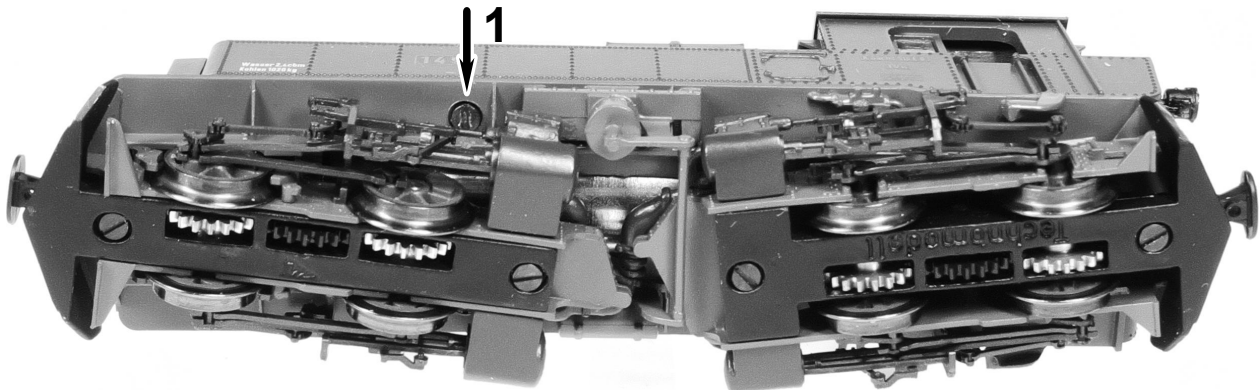


## Modell der Schmalspurlokomotive der Gattung IV K

Mit der Gattung IV K gelang der Sächsischen Maschinenfabrik Richard Hartmann, Chemnitz, im Jahre 1892 eine den damaligen Verhältnissen der K. Sächs. Sts. E. B. gerecht werdende Lokomotive zu entwickeln. Die Naßdampf-Vierzylinder-Verbund-Tenderlokomotive mit der Achsfolge B'B' (Bauart Meyer) waren mit ihren zweiachsigen beweglichen Triebwerken hervorragend für das kurvenreiche sächsische Schmalspurnetz geeignet. Jahrzehntlang beherrschten die IV K mit ihrem charakteristischen Profil das Bild sächsischer Schmalspurzüge.



### Abheben des Lokgehäuses

Nach Einschwenken des vorderen Triebgestells wird oberhalb der Gleitbahnen links und rechts je eine Befestigungsschraube sichtbar (1). Nach dem Lösen der beiden Schrauben heben Sie das Lokoberteil vorn leicht an (2) drücken es nach hinten aus der Rastung im Führerhaus (3).



### Ölen des Modells

Nach längerer Betriebszeit ist ein Ölen der Lagerstellen aller rotierender Teile und der Schnecke notwendig. Dazu sollte nur säure- und harzfreies Öl verwendet werden.

### Kupplungen

Mittelpufferkupplungen sind lose eingesteckt, Hakenkupplungen beigelegt. Entscheiden Sie die gewünschte Kupplungsart bevor Sie die Kupplungen mit einem Tröpfchen Sekundenkleber in die Pufferbohlen einkleben.

### Stromabnahme

Alle Acht Räder des Modells werden zur Stromabnahme herangezogen. Voraussetzung sind saubere Radkränze und staubfreies Gleis. Zur Gewährleistung guter Laufeigenschaften sollte der Mindestradius Ihrer Gleisbögen 250 mm nicht unterschreiten.

System: 2-Leiter Gleichstrom mit Nennspannung 12 Volt.